

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 12 (1956)
Heft: 1

Artikel: Der Hammer
Autor: Balzli, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-420430>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Hammer

(Erlauschtes aus der Ferienkolonie)

Paul hat eben ein Goal geschossen:
„Das isch der Hammer!“

Die Schokolade ist Mag zerflossen:
„Das isch der Hammer!“

Hanspeter erblickt eine Schleiereule:
„Das isch der Hammer!“

Fredi schlägt sich im Spiel eine Beule:
„Das isch der Hammer!“

Die Post bringt Ruth einen Gugelhopf:
„Das isch der Hammer!“

Rudi zer schlägt einen Kaffeetopf:
„Das isch der Hammer!“

Sonja hat heimlich Beeren gestohlen:
„Das isch der Hammer!“

Bernard soll Wasser am Brunnen holen:
„Das isch der Hammer!“

Durchs Dörflein trottet ein alter Schimmel:
„Das isch der Hammer!“

Ein Blitz zerkracht den nächtlichen Himmel:
„Das isch der Hammer!“

Ein Maulwurf am Wege liegt starr und tot:
„Das isch der Hammer!“

Uli moffelt neun Stücke Brot:
„Das isch der Hammer!“

Sprache, wirst du noch ganz veröden?
Buben, wollt ihr völlig verblöden?

Ernst Balzli